

# RS Vwgh 2006/3/31 2005/02/0305

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 31.03.2006

## **Index**

40/01 Verwaltungsverfahren

## **Norm**

VStG §5 Abs2;

## **Beachte**

Serie (erledigt im gleichen Sinn): 2005/02/0304 E 31. März 2006 2005/02/0336 E 31. März 2006

## **Hinweis auf Stammrechtssatz**

GRS wie 2001/13/0064 E 19. Dezember 2001 RS 2

## **Stammrechtssatz**

Auch eine irrite Gesetzesauslegung vermag einen Beschuldigten nicht zu entschuldigen, der es unterlassen hat, Erkundigungen einzuholen, ob die von ihm zum vorliegenden Fragenkreis vertretene Rechtsansicht zutrifft. Solche Erkundigungen haben an der geeigneten Stelle zu erfolgen, worunter im Zweifelsfall die zur Entscheidung der Rechtsfrage zuständige Behörde zu verstehen ist. Die Argumentation mit einer auch plausiblen Rechtsauffassung kann ein Verschulden am objektiv unterlaufenen Rechtsirrtum nicht ausschließen, vielmehr trägt das Risiko des Rechtsirrtums der, der es verabsäumt, sich an geeigneter Stelle zu erkundigen.

## **European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:VWGH:2006:2005020305.X03

## **Im RIS seit**

18.04.2006

**Quelle:** Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.at>